

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 76 (1989)  
**Heft:** 10: Alltagsfunktionen : Arbeiten im Büro = Fonctions ordinaires : travaux au bureau = Routine functions : work in the office

**Artikel:** Physische Trennung, räumliche Kontinuität : Bürogebäude der Partek Group, Helsinki, 1988 : Architekten: Kaarina Löfström, Matti K. Mäkinen, Mauri Tommila, Helsinki

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-57623>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Architekten: Kaarina Löfström, Matti K. Mäkinen, Mauri Tommila, Helsinki

## Physische Trennung, räumliche Kontinuität

### Bürogebäude der Partek Group, Helsinki, 1988

Das Bürogebäude integriert sich in den vorhandenen städtischen Kontext, übernimmt teilweise dessen Motive (Schichtung und Gebäudeecke). Die eigenständige Präsenz erhält es durch die Verwendung heute gebräuchlicher Materialien und durch die Intentionen der Architekten, Bilder der Moderne (in Anlehnung an Bauten von Mendelsohn) zu evozieren. Der konventionelle, zweispännige Bürogrundriss (mit innenliegenden Sitzungsräumen) wird mit den Mitteln der Transparenz und Lichtlenkung im Korridorbereich aufgewertet.

### Immeuble de bureaux du groupe Partek, Helsinki, 1988

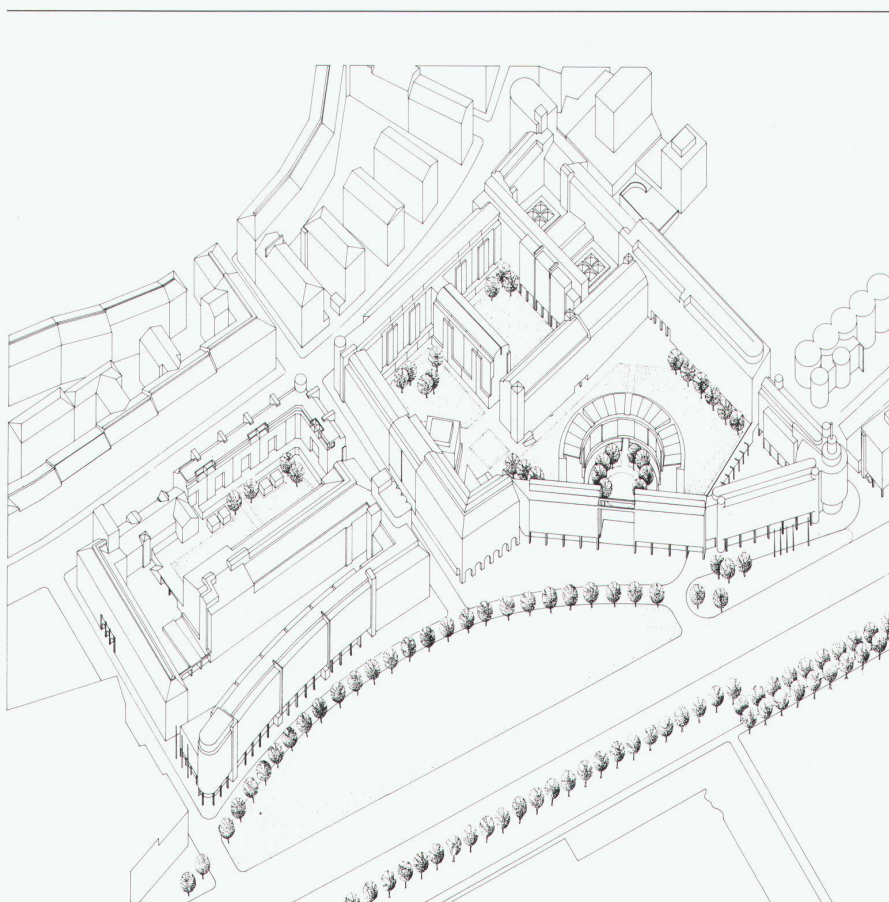
L'immeuble de bureaux s'intègre dans le contexte urbain existant dont il reprend certains des motifs (horizontales et angles des bâtiments). La présence effective est assurée par l'utilisation des matériaux aujourd'hui courants et par les intentions des architectes, d'évoquer des images du moderne (se référant aux édifices de Mendelsohn). Le plan de l'étage de bureaux conventionnel à deux couloirs (avec salles de conférence centrales), est amélioré par des dispositifs de transparence et de réflexion lumineuse dans la zone des couloirs.

### Office Building of the Partek Group, Helsinki, 1988

This office building is integrated in the already existing urban context, and in part continues its features (arrangement in layers and corner). It owes its distinctiveness to the use of materials that are at present at customary and to the intention of the architects to evoke images of the Modern style (influenced by Mendelsohn's constructions). The conventional, double-span office plan (with conference rooms on the inside) is heightened by means of its transparency and the management of light incidence in the corridors.

Dieses als erstes in der neuen Industriezone von Lintulahti fertiggestellte Bürogebäude des Bauindustrie- und Transportunternehmens Partek vervollständigt die Häuserfront entlang Helsinkis östlicher Einfallstrasse, die, dem ursprünglichen Verlauf der Meeresbucht folgend, einen Bogen beschreibt.

Das städtische Motiv der betonten Gebäudeecke findet sich auch an zwei weiteren, von anderen Architekten entworfenen Bürobauten desselben Blockes. Es passt sich in Form, Ausmass und Farbintensität den benachbarten roten Ziegelbauten an. Die modernen Materialien – grünglasierte Keramikplatten, grünliches Glas, Chromstahl und Aluminium – wurden einerseits aufgrund ihrer Resistenz ausgewählt, andererseits verleihen sie dem Bürohaus eine eigenständige Präsenz innerhalb des städtischen Kontextes. Die speziell gefertigten Keramikplatten und die Stahlbleche des Sonnenschutzes bilden den horizontalen Ausgleich zum vertikalen Konzept des Rundturmes, dessen Glasdach, nachts erleuchtet, als Erkennungszeichen dient.



1 Axonometrie / Axonométrie / Axonometry

2 Eckturm / Tour d'angle / Corner tower





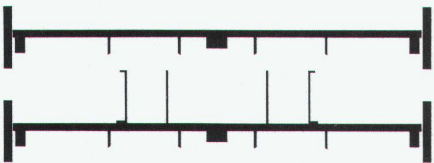




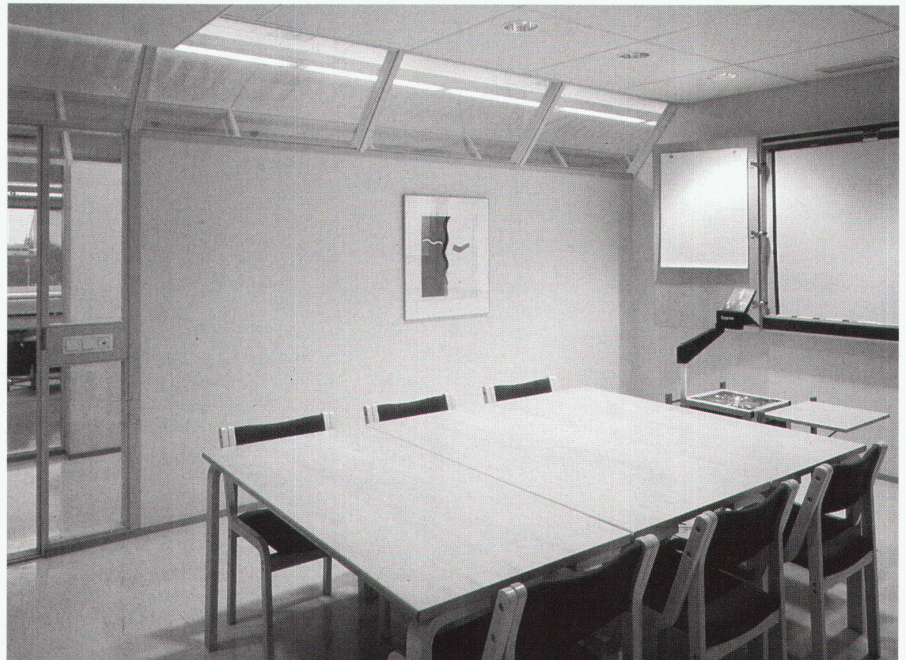
3



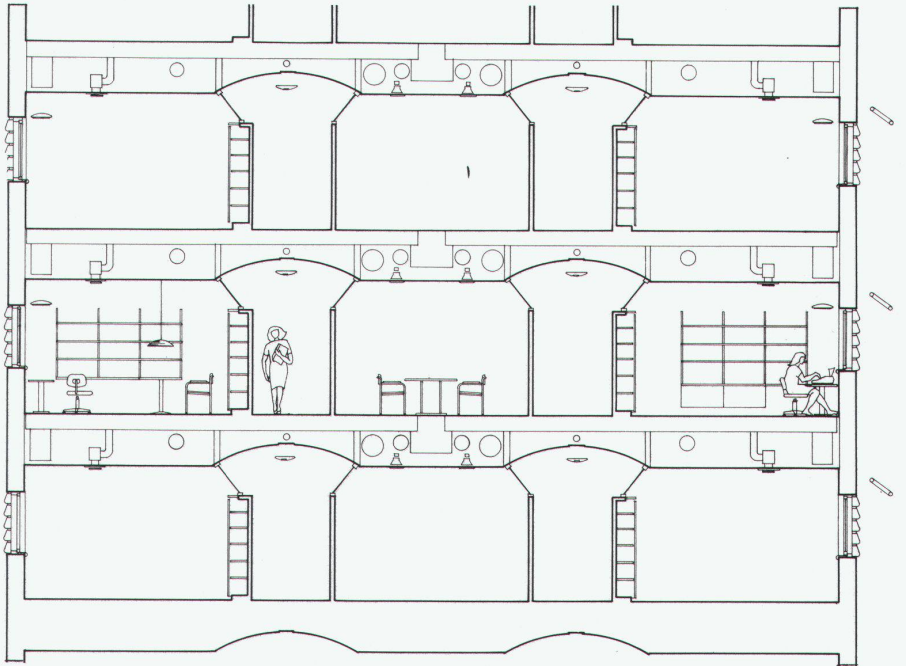
5



6



4



7

Der Bauherr wünschte einen flexiblen Bau mit individuellen Büroräumen, der die ständige Weiterentwicklung von Informatik und Computertechnologie berücksichtigt sowie eine gute Orientierung im Innern erlaubt. Die Büros sind teilweise im Turm, vor allem aber in den beiden Flügeln untergebracht. Die schmalen Korridore werden durch obere seitliche Glasschlitze räumlich geöffnet, zugleich werden dadurch die Innenbereiche von den Korridorleuchten erhellt: Transparenz und Lichtlenkung verbessern den konventionellen Bürogrundriss.

Red.

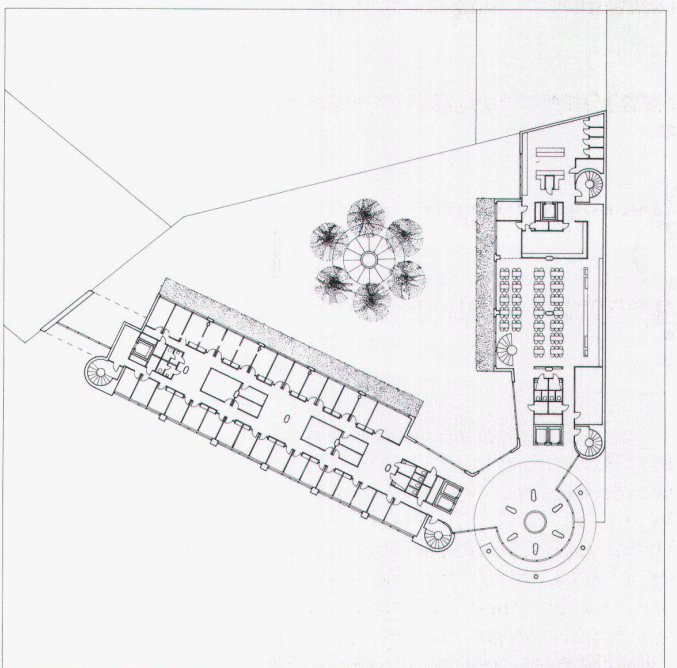
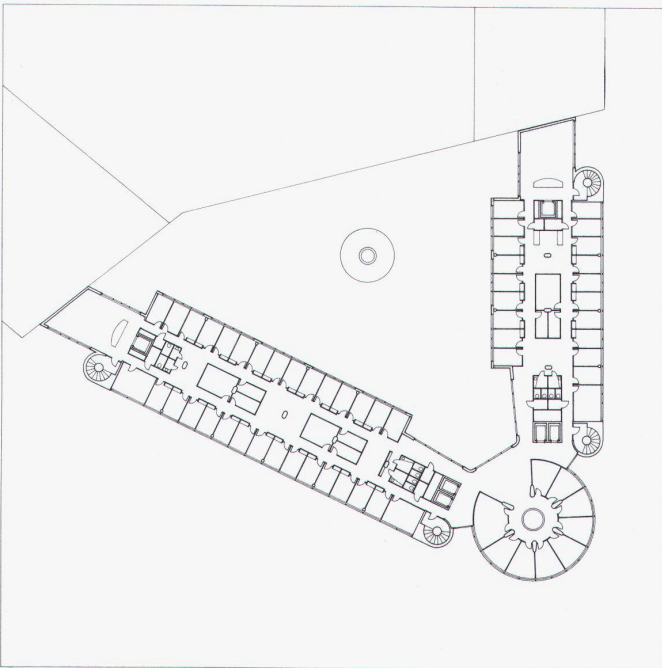
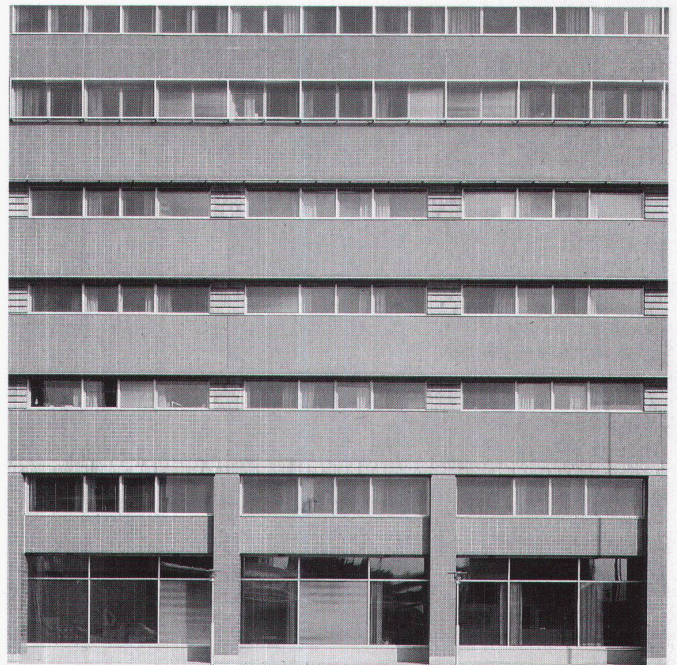
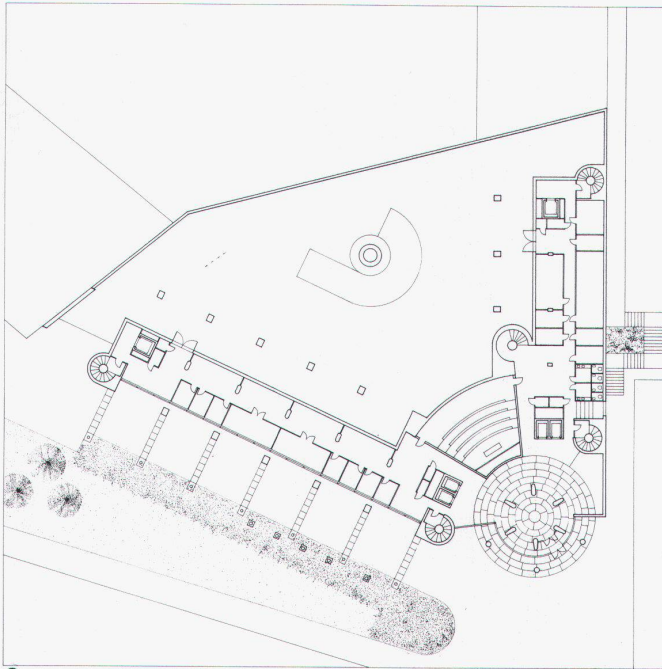
3 Korridor / Couloir / Corridor

4 Büroraum / Volume de bureau / Office

5-7 Schnitte / Coupes / Sections

5 Deckenverlauf / Organisation du plafond / Ceiling structure





6 Trennende Elemente / Eléments de séparation / Separating elements

7 Installationen und Möblierung / Installations et ameublement / Installations and furnishings

8 Eingangsgeschoss / Niveau d'entrée / Entrance floor

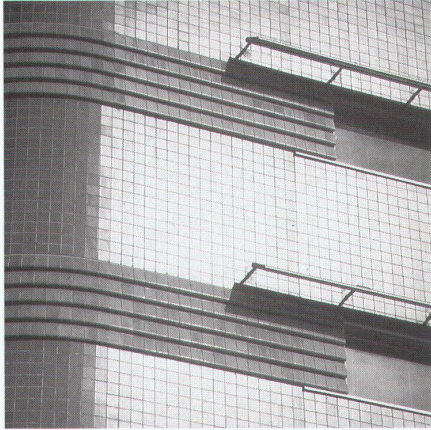
9 Büroflügel, Detailansicht / Une aile de bureaux, vue détaillée / Office wing, detail view

10 Normalgeschoss / Etage courant / Standard floor

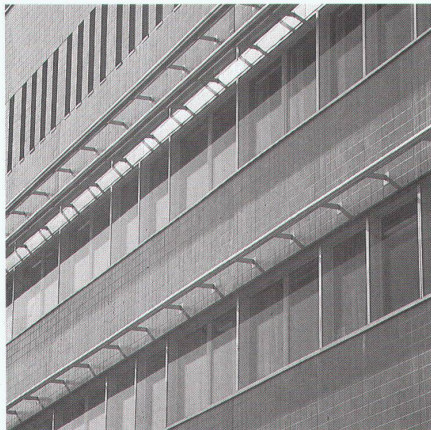
11 1. Obergeschoss / 1er étage / 1st floor

Fotos: Matti Karjanoja, Helsinki

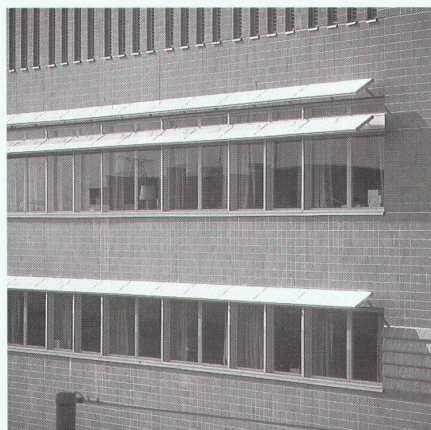




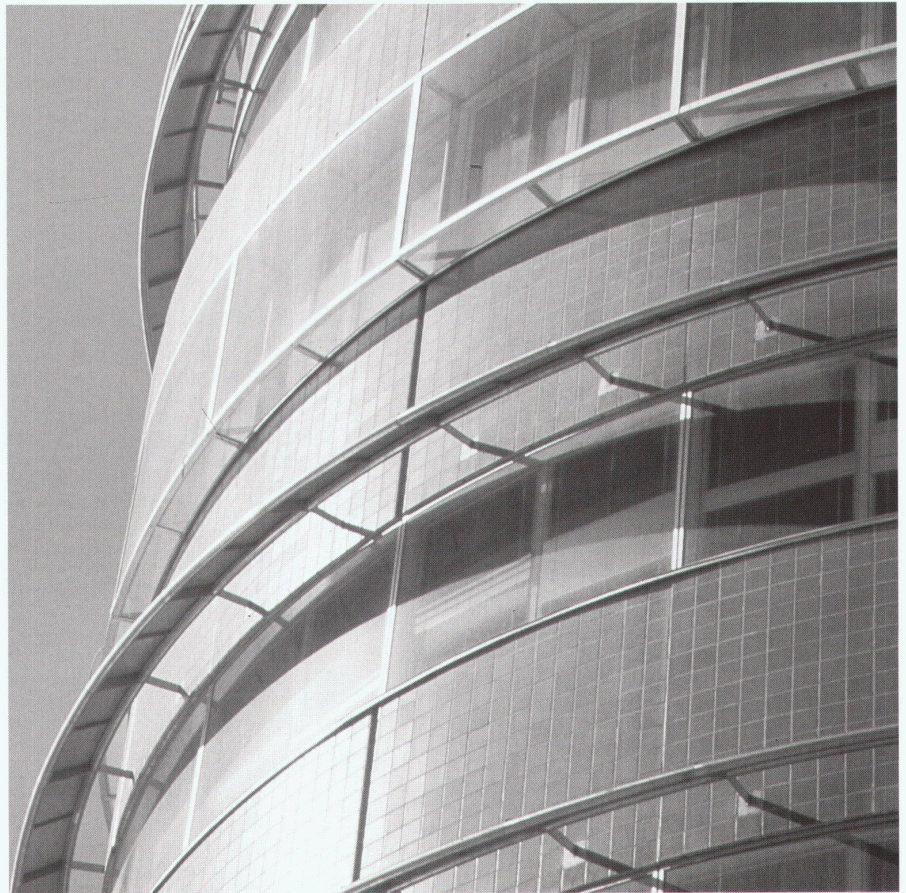
12



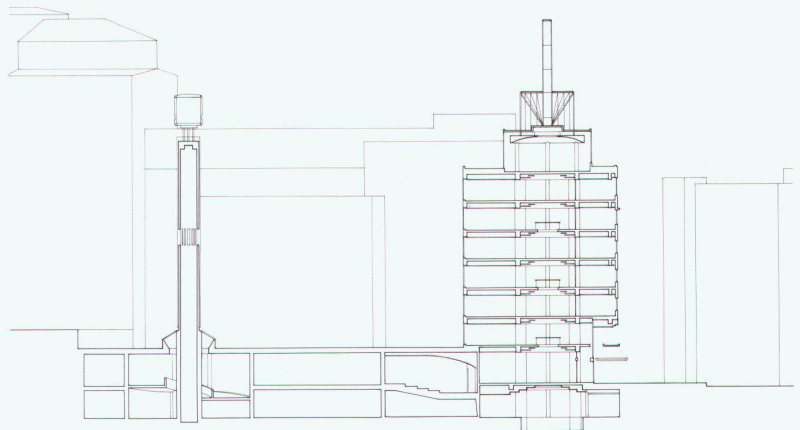
13



14



15



16

12-15 Fassadendetails / Détails de façade / Elevation details

16 Schnitt durch den Eckturm / Coupe sur la tour d'angle / Section of corner tower